

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat IV, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

**Schulhofsanierung Eichendorffschule
Erteilung der Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 02. August 2011

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	09.06.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Bauausschuss	05.07.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	13.07.2011	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	27.07.2011	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Die Ausführungsgenehmigung für die Schulhofsanierung der Eichendorffschule wird in Höhe von 926.000,00 € erteilt. Die Maßnahme wird in 2 Bauabschnitten in 2011 und 2012 abgewickelt.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bei Projekt-Nummer 8.40111150 eingestellt (2011: 440.000,00 € ; 2012: 486.000,00 €)

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Lageplan

Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach vom 09.06.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Rohrbach am 09.06.2011:

2 Schulhofsanierung Eichendorffschule Erteilung der Ausführungsgenehmigung Beschlussvorlage 0153/2011/BV

Herr Schmidt und Herr Lippke vom Landschafts- und Forstamt stellen anhand einer Power-Point-Präsentation den Planungsstand vor.

Während des Meinungsaustauschs werden folgende Punkte angesprochen:

- Beirat von Menschen mit Behinderung sollte in die Planung mit einbezogen werden.
- Barrierefreie Spielgeräte sind nicht eingeplant.
- Wünschenswert wäre, die Öffnungszeit des Schulhofes bis zum Einbruch der Dunkelheit auszuweiten.
- Rindenmulchflächen sind nicht Rollstuhlgerecht. Hier sollte darauf geachtet werden, diese zum Beispiel mit einem Holzsteg überwinden zu können. Grundsätzlich auf rollstuhlgerechte Beläge achten.
- Die Außenmauern könnten für Graffiti offiziell zur Verfügung gestellt werden.
- Welche Räumlichkeiten stehen nach dem Wegfall der Container dem Förderverein und der Musikschule zur Verfügung, die diese bisher nutzten?

Bezirksbeirat Dr. Richter stellt folgenden **Antrag**:

Die Stadt soll prüfen, wie die Raumsituation für den Förderverein und die Musikschule mit dem Wegfall der Container gelöst werden könne, ob die Öffnung des Schulhofes bis zum Einbruch der Dunkelheit möglich wäre und barrierefreie Spielgeräte eingesetzt werden könnten.

Herr Schmidt vom Landschafts- und Forstamt teilt hierzu mit, dass die Anregung auf barrierefreie Spielgeräte und auf Herstellung rollstuhlgerechter Wege auf einer Mulchfläche von der Verwaltung aufgenommen werde. Was die Öffnung des Schulhofes anbelangt, verweist er auf die Spielplatzsatzung der Stadt Heidelberg, wonach die Spielflächen bis 20.00 Uhr geöffnet werden dürfen. Daran angeschlossen sind die Schulflächen. Diese Beschränkung habe sich in den Jahren bewährt. Ferner bittet er auch das Ruhebedürfnis der Anwohner zu beachten.

Bezirksbeirat Kaltschmitt bittet um getrennte Abstimmung des Antrages.

Hiergegen erhebt sich keine Widerrede. Der Bezirksbeirat Rohrbach erklärt sich damit einverstanden.

Bezirksbeirat Dr. Richter präzisiert seinen **Antrag**, der nun wie folgt lautet und von Herrn Schmidt, Vorsitzender, getrennt zur Abstimmung gestellt wird.

Die Stadt soll prüfen, wie die Räumlichkeiten, die vom Förderverein und der Musikschule in den Containern genutzt werden, weiterhin in Rohrbach verbleiben können,

Abstimmungsergebnis: mit 11 : 1 Stimmen angenommen

..... ob die Öffnungszeiten des Schulhofes bis zum Einbruch der Dunkelheit möglich wären,

Abstimmungsergebnis: mit 5 : 4 : 3 Stimmen angenommen

..... und ob barrierefreie Spielgeräte eingesetzt werden könnten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Ferner stimmt der Bezirksbeirat Rohrbach einer Entsendung von Herrn Schestag in den Bauausschuss am 05.07.2011 zu.

Der Vorsitzende Herr Schmidt stellt die Beschlussempfehlung der Verwaltung mit der Maßgabe der oben genannten Arbeitsaufträge zur Abstimmung:

Der Bezirksbeirat Rohrbach empfiehlt folgenden Beschluss des Gemeinderates:

Die Ausführungsgenehmigung für die Schulhofsanierung der Eichendorffschule wird in Höhe von 926.000,00 € erteilt. Die Maßnahme wird in 2 Bauabschnitten in 2011 und 2012 abgewickelt.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bei Projekt-Nummer 8.40111150 eingestellt (2011: 440.000,00 € ; 2012: 486.000,00 €).

gezeichnet

Hans-Joachim Schmidt
Vorsitzender

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit
Arbeitsauftrag

Sitzung des Bauausschusses vom 05.07.2011

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 13.07.2011

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27.07.2011:

**25 Schulhofsanierung Eichendorffschule
Erteilung der Ausführungsgenehmigung
Beschlussvorlage 0153/2011/BV**

Stadtrat Wetzel möchte wissen, ob eine Möglichkeit bestünde den Zaun, der den Kindergarten umgibt, bei der Neugestaltung des Schulhofes etwas schöner zu gestalten. Vielleicht könne man diesen mit einer Bepflanzung kaschieren, sofern eine solche Abtrennung überhaupt notwendig sei.

Oberbürgermeister Dr. Würzner sagt zu, dies aufzugreifen. Es gebe aber auch rechtliche Vorgaben, die zum Schutz der Kinder eingehalten werden müssen.

Er stellt die Beschlussempfehlung der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates:

Die Ausführungsgenehmigung für die Schulhofsanierung der Eichendorffschule wird in Höhe von 926.000,00 € erteilt. Die Maßnahme wird in 2 Bauabschnitten in 2011 und 2012 abgewickelt.

Die entsprechenden Haushaltsmittel sind bei Projekt-Nummer 8.40111150 eingestellt (2011: 440.000,00 € ; 2012: 486.000,00 €)

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Begründung: Schaffung von vielfältigen attraktiven Spielangeboten
SL 11	+	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Begründung: Der Schulhof soll als attraktive Fläche auch außerhalb der Unterrichtszeiten als Aufenthaltsfläche zur Verfügung stehen.
SL 10	+	Barrierefrei bauen Begründung: Barrierefreie Erschließung des Geländes, um körperlich eingeschränkten Schülern die Nutzung aller Spielebenen zu ermöglichen; Herstellung eines barrierefreien Durchgangs von der Winzerstraße zur Heidelberger Straße

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
keine

B. Begründung:

1.1 Ausgangslage

Die Eichendorffschule im Stadtteil Rohrbach wurde in den vergangenen Jahren nach dem Auszug der Gregor-Mendel-Realschule saniert. In die frei gewordenen Räume zog im Jahr 2010 der Marie-Bertha-Coppius-Sprachheilkindergarten ein.

Auch das Außengelände der Eichendorffschule bedarf einer umfassenden Erneuerung. Sowohl durch die vorangegangenen Bautätigkeiten als auch durch Wurzelauferworfungen und Frostrisse sind die vorhandenen, bis zu 20 cm dicken Asphaltflächen in allen Schulhofbereichen stark geschädigt und stellen Unfallgefahren dar. Im Jahr 2010 wurde im südwestlichen Teil des Schulhofes ein mit einer Zaunanlage umgebenes Areal mit verschiedenen Spielangeboten für die Kinder des Sprachheilkindergartens ausgebaut.

Für das Haushaltsjahr 2011/12 ist vorgesehen, den Schulhof der Eichendorffschule zu erneuern und ihn an die heutigen Anforderungen an eine qualitativ hochwertige, nachhaltige Spiel- und Aufenthaltsfläche anzupassen.

1.2 Bauliche Beschreibung

Die mit der Schulleitung, Elternvertretern und Kinderbeauftragten abgestimmte Planung sieht vor, das Gelände in zwei Bauabschnitten zu erneuern. Der erste Bauabschnitt betrifft den höher gelegenen, östlichen Schulhofbereich, der zweite Abschnitt den westlichen Bereich um das Schulgebäude.

Der Hofbereich der Eichendorffschule ist geprägt durch zahlreiche Höhenunterschiede, die sowohl durch Mauern gegenüber den angrenzenden Straßen als auch innerhalb des Geländes sehr dominant wahrgenommen werden und die Nutzung des Geländes beeinträchtigen. Um die Aufenthaltsflächen rund um das Schulgebäude besser einsehbar zu gestalten sollen die vorhandenen Mauern an der Nord- und Ostseite auf das Niveau des Gehweges zurückgebaut werden. Die neue Einfriedung wird mit einem Zaun erfolgen, der in seiner Gestaltung dem Bestandszaun angeglichen ist. Nahezu alle Stahlbetonmauern mit stützender Funktion auf dem Schulhof sind sanierungsbedürftig und müssen – wenn sie nicht zurückgebaut werden – saniert werden, um Hangrutschungen vorzubeugen.

Prägend für das jetzige Bild der Freianlagen der Eichendorffschule ist der hohe Grad der Versiegelung. Um die kleinklimatischen Verhältnisse positiv zu verändern, wird der Schulhof mit neuen Bäumen und großzügigen Pflanzflächen ausgestattet, die zudem das anfallende Oberflächenwasser aufnehmen und versickern. Die vorhandenen Großbäume werden durch gezielte Pflegemaßnahmen und die geplante Entsiegelung an ihrem Standort gesichert. Sie sind zudem als wertvolle Schattenspender unverzichtbar und tragen in erheblichem Maß als integraler Bestandteil zur Charakteristik der Gesamtanlage bei. Die neu anzulegenden Pflanzflächen dienen als gestalterisches Mittel, um die Aufenthalts- und Bewegungsbereiche sinnvoll zu gliedern. Den Schülern werden unterschiedlich große, in sich geschlossene Bereiche zum Spielen, Klettern und Ausruhen geboten. Diese individuelle Raumaufteilung dient zur Vermeidung des unerwünschten „Präsentierteller-Effektes“.

Für die zukünftigen Nutzer der Außenanlage stehen während der Pausen sowie außerhalb der Unterrichtszeit u.a. zwei attraktive Kletteranlagen, ein solitärer Kletterfels, Tischtennisplatten, eine Hangrutsche, Balanciermöglichkeiten sowie ein Schachtablett zur Auswahl. Diese vielfältigen Spiel- und Sportmöglichkeiten mit hohem Aufforderungscharakter fördern gezielt die Motorik und Sensorik der Kinder und ergänzen gezielt die im Stadtteil Rohrbach vorhandenen Spielflächen. Überdies dient eine der beiden Kletteranlagen zur Überwindung des auf dem Gelände vorhandenen Höhenunterschiedes sowie als zusätzlicher Zugang zur Hangrutsche. Entlang der Wege und an den Pflanzflächen werden in ausreichender Anzahl Bänke aufgestellt.

Die Schulhofbereiche sollen zukünftig mit einem barrierefrei gestalteten Weg miteinander verbunden werden, welcher zugleich als fußläufige Verbindung zwischen der Winzerstraße und der Heidelberger Straße genutzt werden kann. Alle Wege- und Platzflächen werden mit einem hochwertigen Betonpflaster mit geringer Fugenweite ausgestattet, um eine angenehme Begehbarkeit zu gewährleisten und problemlose Passierbarkeit mit Rollstühlen, Gehhilfen oder Kinderwagen sicherzustellen.

Alle bereits vorhandenen Metallzäune und Tore werden saniert und neu zu erstellende Einfriedungen in Aussehen und Materialauswahl an den Bestand angeglichen.

Es ist vorgesehen, den ersten Bauabschnitt in den Herbstferien 2011 zu beginnen. Für die Zeit der Bauausführung wird aus Sicherheitsgründen den Schülern in den Pausenzeiten nur der westliche Schulhofbereich zur Verfügung stehen. Die geplante Bauzeit beträgt circa sechs Monate.

Der zweite Bauabschnitt soll während der Sommerferien 2012 begonnen werden. Während der Bauarbeiten rund um das Schulgebäude steht den Schülern der dann bereits fertiggestellte östliche Schulhofbereich wieder als Aufenthaltsfläche zur Verfügung. Auch für diesen Teil der Neugestaltung ist eine Bauzeit von rund sechs Monaten vorgesehen.

1.3 Kosten

Für die Umsetzung der Maßnahme sind folgende Kosten zu veranschlagen:

1. Bauabschnitt:

Gewerk	Kosten
Planung, Bauleitung, Projektsteuerung	60.000,00 €
Belagsarbeiten	145.000,00 €
Mauern und Einfriedungen	130.000,00 €
Spielangebote, Bänke	60.000,00 €
Pflanzflächen, Sanierung der Baumstandorte	45.000,00 €
Gesamt:	440.000,00 €

2. Bauabschnitt:

Gewerk	Kosten
Planung, Bauleitung, Projektsteuerung	76.000,00 €
Belagsarbeiten	120.000,00 €
Mauern und Einfriedungen	140.000,00 €
Spielangebote, Bänke	125.000,00 €
Pflanzflächen, Sanierung der Baumstandorte	25.000,00 €
Gesamt:	486.000,00 €

Gesamtkosten Bauabschnitt 1 und 2: 926.000,00 €

Es wird vorgeschlagen, die Ausführungsgenehmigung für die Durchführung der Maßnahme wie oben beschrieben zu erteilen. Entsprechende Mittel sind im Haushalt bei Projekt-Nummer 8.40111150 veranschlagt.

Für die Maßnahme können Fördermittel aus dem Sanierungsgebiet Rohrbach in Höhe von 400.000,00 € eingesetzt werden. Diese Mittel sind in 2011 und 2012 bei Projekt-Nummer 8.40111160 mit jeweils 200.000,00 € veranschlagt.

gezeichnet

Wolfgang Erichson